

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Green Gaming: Nachhaltige Games-Produktion fördern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Berliner Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf, mit dem Land Brandenburg als Mitgesellschafter des Medienboards Berlin-Brandenburg (MBB) Gespräche aufzunehmen, um anerkannte Nachhaltigkeitsstandards in der Förderrichtlinie für die Games-Förderung in Berlin und Brandenburg zu verankern. In einem wichtigen Aushängeschild der Berliner Kreativszene soll die Anreizstruktur gestärkt werden, zu einer deutlichen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und sonstiger umweltschädlicher Emissionen beizutragen. Das zentrale Instrument der Games-Förderung in der umfangreichen regionalen Förderlandschaft für Spieleentwicklungen – die Games-Förderung durch das MBB – hat für das Abgeordnetenhaus hier eine besondere Vorbildwirkung. Nach dem Muster der in der Filmförderrichtlinie zugrunde gelegten wirksamen Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit („Grünes Drehen“) soll mit der Branche sowie mit Nachhaltigkeitsexpert*innen gemeinsam ein Katalog mit verpflichtenden und optionalen gaming-spezifischen Kriterien erstellt werden, der sich auf alle Schritte der Produktion sowie auf das fertige Spiel selbst bezieht. Es ist dabei in Betracht zu ziehen, die Einhaltung dieser Kriterien über ein Bonussystem („Ökobonus“) zu belohnen. Die Kriterien sind mittelstandsfreundlich so anzulegen, dass sie auch von kleinen und mittleren Unternehmen sowie von so genannten unabhängigen Spieleentwickler*innen eingehalten werden können.

Die Richtlinie soll darüber hinaus wirksame Monitoring-Instrumente vorsehen. Die Erklärung über die Einhaltung der Kriterien ist gemeinsam mit den übrigen Unterlagen bei der Antragstellung abzugeben. Die Einhaltung soll stichprobenartig sowie bei der Rechnungsprüfung im Anschluss an die Produktion überprüft werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. März 2025 zu berichten.

Begründung

Bei der Produktion von Filmen und Serien spielt Nachhaltigkeit inzwischen eine wichtige Rolle, vor allem in Hinblick auf kommende EU-Richtlinien (CSRD). Ausgehend von der Produzentenallianz wurde ein selbstverpflichtender Kriterienkatalog entwickelt, der bundesweit als Grundlage für die Kopplung der Filmfördermittelvergabe an Aspekte wie Energieeffizienz, Emissionsvermeidung und Ressourcenschonung dient. Dabei sind alle Schritte der Produktion – etwa Verleih, Dreh und Vorplanung – mit erfasst. Die Entwicklung und Produktion von Games ist eine für Berlin sehr bedeutende, jedoch auch sehr emissions- und ressourcenintensive Branche. Analog zur Filmbranche gibt es Ansätze und Initiativen, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die Einhaltung entsprechender Standards zu fördern. Nach dem französischen Vorbild, sollte Berlin zur Nachhaltigkeitsentwicklung der Games-Branche beitragen, indem es entsprechende Kriterienkataloge erstellt und die Einhaltung dieser Standards zur Voraussetzung für die Vergabe von Fördermitteln macht.

Ein Teil der Kriterien betrifft die Büro- und Eventorganisation. Dazu zählen Maßnahmen wie Papier- und Plastikvermeidung, Mülltrennung, Verwendung von umweltfreundlichen Büromaterialien und Reinigungsmitteln. Dienstreisen sind zu vermeiden und nach Möglichkeit über digitale Konferenzen zu ersetzen. Wenn nötig, sollten Reisen unter fünf Stunden mit der Bahn getätigt werden. Bei Präsenzveranstaltungen und Konferenzen sollte das Catering ebenfalls unter Nachhaltigkeitsaspekten ausgewählt werden.

Auch wenn ein Großteil an Spielen mittlerweile online gespielt wird, sollte bei der Herstellung von Disks, Verpackungen, Publikationen, Give Aways u. a. eine Kooperation mit regionalen, umweltfreundlich arbeitenden Druckereien und Produzenten sowie die Verwendung von umweltschonenden Materialien forciert werden.

Im Mittelpunkt der Bestrebungen zur Einsparung von CO₂ steht die Green IT, die beispielsweise technische Neuanschaffungen, die Optimierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs, die Klimatisierung der Räumlichkeiten und die Verwendung von nachhaltiger und langlebiger Hardware umfasst. Der Strom sollte von zertifizierten Ökostromanbietern bezogen oder, wenn möglich, selbst über Erneuerbare Energien wie Solarmodule erzeugt werden.

Die Scope 3-Emissionen machen in der Gesamtbilanzierung, vor allem für IT-Unternehmen, den größten Anteil aus.¹ Da diese für die meisten Unternehmen aktuell noch schwierig zu errechnen sind, bedarf es eines geeigneten Rechners um eine Schätzung der Emissionen zu ermitteln. Diese sollen vor Beginn des zu fördernden Projekts prognostiziert und im Abschlussbericht mit den tatsächlichen Emissionen abgeglichen werden. Ggf. ist im Anschluss eine CO₂-Kompensation zu leisten. Zusätzlich sollte deutlich gemacht werden, welche Einsparmaßnahmen in Zukunft durch die Unternehmen geplant sind.

Die Games-Branche stellt einen bedeutenden Zweig der Berliner Wirtschaft dar, der viele Arbeitsplätze schafft, durch seine internationale Vernetzung einen Beitrag zu Vielfalt und Kultur in der Stadt leistet und wichtige Innovationen hervorbringt. Hierzu zählen keineswegs nur große Konzerne, sondern auch eine Vielzahl an kleinen Firmen und unabhängigen Softwareentwickler*innen. Games sind nicht nur ein wichtiges, interaktives und sehr vielfältiges kulturelles Medium, sondern können auch in der Bildung eine wichtige Rolle spielen. Berlin hat ein großes Interesse daran, die Games-Branche zu fördern. In Anbetracht der hohen Emissionen muss die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards zu einem zentralen

¹ <https://query.prod.cms.rt.microsoft.com/cms/api/am/binary/RW15mgm>

Teil der Förderkriterien ernannt werden um Gaming langfristig zu einem nachhaltigen Medium zu machen und vorausschauend auf kommende EU-Richtlinien, sowie den Green New Deal reagieren zu können.

Berlin, den 8. Oktober 2024

Jarasch Graf Ahmadi
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen